

Stefan Simon

SMS – Singen macht Sinn

SMS – Singen macht Sinn ist ein Förderprojekt für das Singen von Grundschulkindern in der Region Ostwestfalen-Lippe. SMS will einerseits die Musizierfreude und Singfähigkeit der Schüler entwickeln und andererseits die Ausbildung der Lehrkräfte intensivieren.



„SMS“ basiert auf der Überzeugung, dass Musizieren, insbesondere das Singen, die Persönlichkeitsentwicklung von Kindern positiv beeinflussen. Demgegenüber ist eine weitgehende Singunfähigkeit der jungen Generation festzustellen, die vielschichtige und langfristige

Ursachen hat. Das auf drei Jahre angelegte Projekt ist daher von mehreren Säulen getragen und auf eine starke Nachhaltigkeit seiner Fördermaßnahmen hin konzipiert.

- Säule 1: Singen in Grund- und Förderschulen
- Säule 2: Wahlmodul *Basiskompetenz Stimme* für Lehramtsanwärter an den vier Studienseminaren in Ostwestfalen-Lippe, die nicht das Fach Musik studiert haben
- Säule 3: Masterstudiengang *Singen mit Kindern* an der Hochschule für Musik Detmold
- Säule 4: Wahlmodul *Basiskompetenz Stimme* für Studierende an den Universitäten Bielefeld und Paderborn

„SMS“ ist ein Gemeinschaftsprojekt der Hochschule für Musik Detmold, der Universität Paderborn, der Bezirksregierung Detmold sowie von Musikschulen, Schulen und Studienseminaren in Ostwestfalen-Lippe. Es wird gefördert von der Familie-Osthushenrich-Stiftung sowie der Landesregierung Nordrhein-Westfalen. Die Projektphase von „SMS“ begann im Oktober 2008 und endet im Sommer 2011.

Aktuelle Informationen sowie Möglichkeiten zum Download bietet die Homepage des Projekts: www.singen-macht-sinn.de.

Der Verfasser dankt der Gesellschaft für Musikpädagogik *GMP* und der Stiftung *Jedem Kind ein Instrument* für die Möglichkeit der Projektpräsentation während der Tagung in Schwerte und hofft nichtsdestotrotz auf eine künftige Veränderung des „JeKi“-Konzeptes hin zu einer sing-

basierten Musikgrundausbildung in den ersten beiden Klassen und einem breiten Instrumenten-Einsatz erst ab der 3. Klasse. Aufgrund der rasanten Projektentwicklung von „SMS“ wird für weitere Informationen auf die angegebene Website verwiesen.



Bildnachweis: Frank Beyer,
Hochschule für Musik